

Anlagen zu TOP 10 u. 11
SOA am 11.09.2018

Jobcenter Hagen - 2018



11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter Hagen

Langzeitarbeitslosigkeit



11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter Hagen

Langzeitarbeitslosigkeit (1/5)

Weiterhin positive Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit

- Rückgang des Bestandes von Langzeitarbeitslosen setzt sich im Jahr 2018 fort
- Im Berichtsmonat Juni 2018 waren 3.926 erwerbsfähige Leistungsberechtigte langzeitarbeitslos
 - 441 erwerbsfähige Leistungsberechtigte bzw. 10,1% weniger im Vergleich zum Vorjahresmonat
- Damit ist Hagen erfolgreicher als der Durchschnitt
 - im Vergleich zur Regionaldirektion NRW (-7,4%)
 - im Deutschland-Vergleich für den Rechtskreis SGB II (-9,6%)
- Gleichzeitige Reduzierung der Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresfortschrittswert um 22,3% bzw. 268 erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- Seit Jahresbeginn Senkung der Langzeitarbeitslosen um 219 erwerbsfähige Leistungsberechtigte bzw. 5,3%.

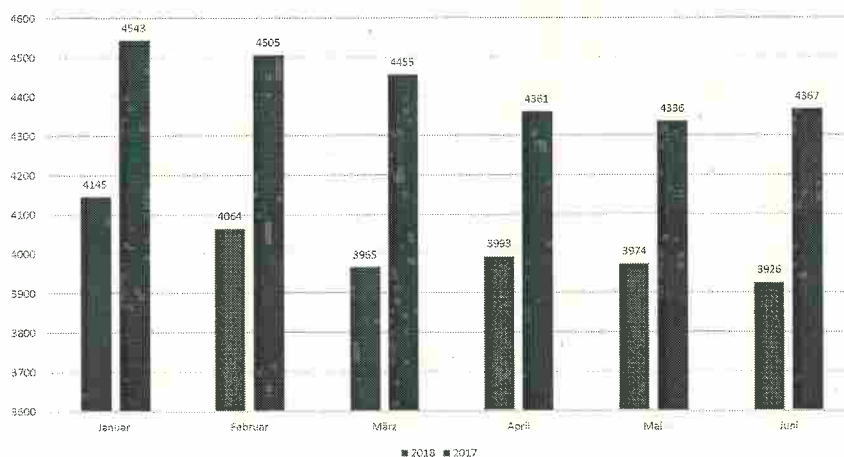
11.09.2018

Sozialausschuss



Langzeitarbeitslosigkeit (2/5)

Entwicklung Bestand Langzeitarbeitslosigkeit



11.09.2018

Sozialausschuss



Langzeitarbeitslosigkeit (3/5)

Steuerungsaktivitäten im Jobcenter Hagen

- Identifizierung der Kundinnen und Kunden, die in Langzeitleistungsbezug überzutreten drohen
- Identifizierung der Kundinnen und Kunden, die sich bereits im Langzeitleistungsbezug befinden
- Erhöhung der Kundenkontaktdichte der identifizierten Kundinnen und Kunden (Intensivkundenbetreuung)
- Jedem Kunden wurde ein passgenaues Angebot unterbreitet
- Verstärkte Einschaltung der Teams, die durch bestehende Schnittstellenvereinbarungen kurzfristig agieren (Bewerber Service, JobFOCUS)
- Enger Austausch mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice

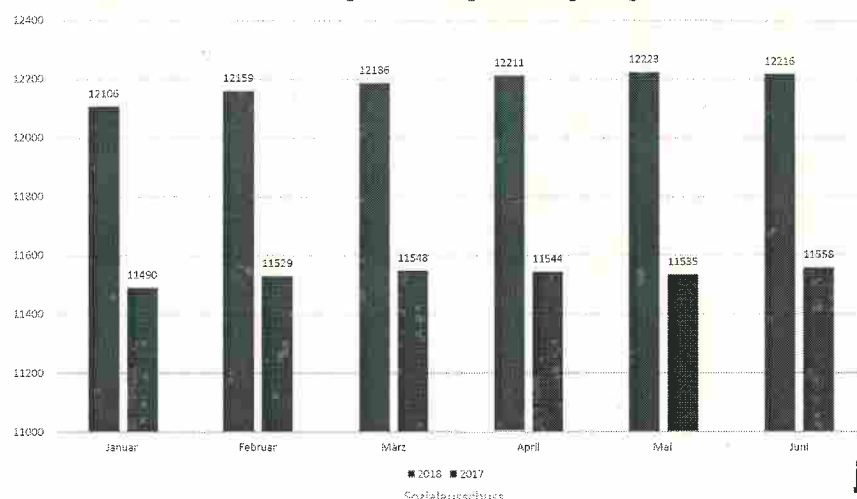
11.09.2018

Sozialausschuss



Langzeitarbeitslosigkeit (4/5)

Entwicklung Bestand Langzeitleistungsbezug



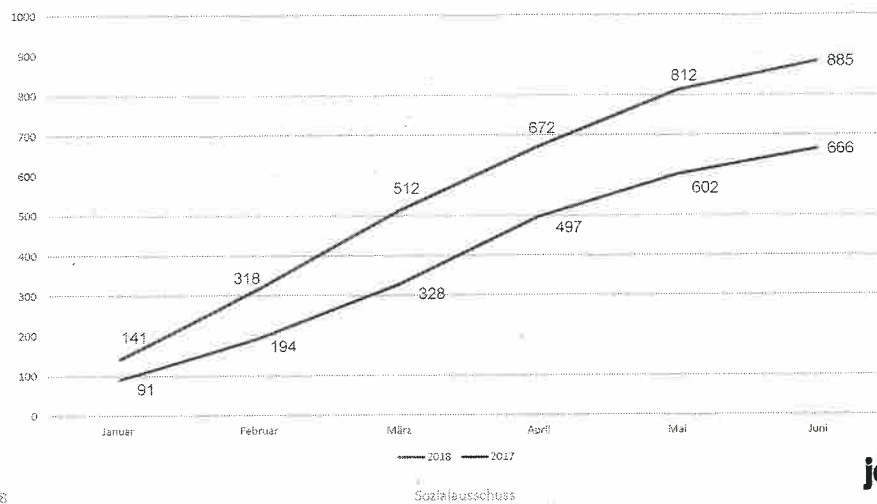
11.09.2018

Sozialausschuss



Langzeitarbeitslosigkeit (5/5)

Anzahl der Integrationen Langzeitleistungsbezug



Sozialer Arbeitsmarkt

Einführung eines §16 i SGB II

Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (1/8)

§16 i SGB II

Ausgangslage

- Gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland
- Rückläufigen Arbeitslosenzahlen der letzten Jahre

Ziel

- (Wieder-) Ermöglichung einer Perspektive zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Schaffung neuer Teilhabechancen für Langzeitarbeitslose auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt über das Regelinstrument §16i SGB II

11.09.2018

Sozialausschuss



Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (2/8)

§16 i SGB II

Förderkonditionen (zum 1. Januar 2019)

- Unterstützung von über 25jährigen Personen → in den letzten acht Jahren mind. sieben Jahre Arbeitslosengeld II bezogen
- Förderung von Beschäftigungsverhältnissen mit Sozialversicherungspflicht
- Höhe: 100 % (begrenzt auf die Höhe des Mindestlohnes) zum regelmäßig gezahlten Arbeitsentgelt (1.+2. Jahr) danach jährliche Degression um 10 Prozentpunkte.
- Förderdauer: max. 5 Jahre.
- Unterstützungsmöglichkeiten: beschäftigungsbegleitende Betreuung, Weiterbildung und betriebliche Praktika

Förderfälle

- Für Hagen 181 errechnete Förderfälle
- Förderfälle und eventuell möglicher Passiv Aktiv Transfer?!
- Bedeutung für Hagen: ca. 45 zusätzliche Fördermöglichkeiten

11.09.2018

Sozialausschuss



Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (3/8)

§16 i SGB II

Kundenpotential im Jobcenter Hagen



11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen

Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (4/8)

§16 i SGB II

Bewerberseitige Betrachtung - Kundenpotential

- Gesetzgebungsprozess ist noch nicht abgeschlossen

Das Jobcenter Hagen berücksichtigt bereits alle drei Eventualitäten und nutzt folgende Wege zur Erhebung des möglichen Kundenpotentials:

- Potential aus operativen Datensatz Abfragen
- Potential aus Arbeitsgelegenheiten und BMAS Programm „soziale Teilhabe“
- Potential aus Regelkontakten im Rahmen Kundenkontaktdichtekonzept und Bestandssichtung

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen

Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (5/8)

§16 i SGB II

Arbeitgeberseitige Betrachtung - Stellenakquise

- **Konsensrunde**

(29.06.18): Jobcenter, Agentur für Arbeit, Stadt Hagen, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, agenturmark, Deutscher Gewerkschaftsbund, Hagenagentur, Parteien

- Gegenseitige Information über Sachstände
- Vereinbarung zur Netzbildung und Unterstützung bei Stellenakquise

- **Städtische Tochterunternehmungen**

(19.07.18): WBH, HVG, HEB, Werkhof gGmbH, agenturmark, HAGENagentur, Stadt Hagen Fachbereich 48, Stadt Hagen Fachbereich Kultur, Sozialdezernentin Fr. Kaufmann

- Gegenseitige Information über Sachstände
- Vereinbarungen und Überlegungen von Beschäftigungsmöglichkeiten

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter 
Hagen

Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (6/8)

§16 i SGB II

Arbeitgeberseitige Betrachtung

Innerhalb der einzelnen Fachbereiche der **Stadt Hagen** sind bereits folgende Beschäftigungsmöglichkeiten vorstellbar:

- Infrastrukturprojekte z.B. Ausbau Radwegesystem (Hengsteysee) über Werkhof gGmbH
- Stadtsauberkeit/ Grünpflege HEB Straßenreinigung
- Bäder – Saison- und Nachbereitung
- Bäder - Aufsicht im Parkhaus (Ischeland) und generell im Schwimmbadbereich
- Busbegleiter (HVG)
- Pflegehelfer in Senioreneinrichtungen
- Fachbereich Kultur: Aufsicht / Sicherheit/ Unterstützung im Bereich Stadt-Bücherei
- Tätigkeiten im Bereich Gebäudewirtschaft
- Veranstaltungs-/ und Quartiersmanagement

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter 
Hagen

Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (7/8)

§16 i SGB II Arbeitgeberseitige Betrachtung

Freie Wirtschaft:

- Austausch und regelmäßige Abstimmungen mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit
- Im Rahmen aktueller und laufender Arbeitgeberansprachen „Werbung“ für den neuen §16i SGB II und Klärung von grundsätzlich arbeitgeberseitiger Beschäftigungsbereitschaft
- Nutzung der von der Zentrale der BA für Ende September in Aussicht gestellten Flyer zur Arbeitgeberansprache
- Kundenbezogene Stellenakquise nach dem erfolgreichen Vorbild des „BMAS Langzeitarbeitslosigkeit Programm“

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

Sozialer Arbeitsmarkt: Einführung eines §16 i SGB II (8/8)

§16 i SGB II Arbeitgeberseitige Betrachtung

Bildungsträger und caritative Einrichtungen:

Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, Gesellschaft für Arbeit und soziale Dienstleistungen, Werkhof, Alpha e.V., Pro-Integration, Tertia, Bildungszentrum Hagen, etc.

- Erste bilaterale Gespräche zu §16i SGB II (Vorstellung im Rahmen anderer Förderinstrumente wie Arbeitsgelegenheit und BMAS Programm „soziale Teilhabe“)
- Generelle Vorstellung §16i SGB II in seiner rudimentären Verfassung hierzu allgemeine Informationsveranstaltung im September avisiert

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

„NRW inklusiv“



11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

„NRW inklusiv“ (1/8)

Rahmenvereinbarung Inklusion NRW

zwischen

- Städtetag NRW
- Landkreistag NRW
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

„NRW inklusiv“ (2/8)

Rahmenvereinbarung Inklusion NRW

beitritt
des Jobcenter Hagen am 14.05.2018

dadurch
Mitgliedschaft in der Landesinitiative **"NRW inklusiv"**

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter 
Hagen

„NRW inklusiv“ (3/8)

Was ist „NRW Inklusiv“

- Rahmenvereinbarung zur Selbstverpflichtung mit dem Ziel der Verbesserung der beruflichen Integration von arbeitssuchenden Menschen mit Beeinträchtigung in der Grundsicherung
- Inklusion ist Einstellungssache und die Einstellung von Menschen mit Behinderung ist eine Haltungsfrage
- Freiwilliger Beitritt des Jobcenter Hagen im Mai 2018 als Zeichen für die Öffentlichkeit

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter 
Hagen

„NRW inklusiv“ (4/8)

Beitritt mit verbundenen Handlungsfeldern

Inklusion als Aufgabe für die gesamte Organisation und als Führungsaufgabe:

- Weitere Sensibilisierung und Haltung gegenüber gesundheitlich beeinträchtigten Menschen.
- Schärfung des Bewusstseins für Menschen mit Beeinträchtigung.
- Einführung und Ausbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, dadurch Schärfung des Bewusstseins der Führungskräfte und Mitarbeiter für das Thema Gesundheit.
- Ermöglichung gemeinsamer Erfahrungen von Menschen mit und ohne Handicap durch Hospitationen an Arbeitsplätzen, die von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen eingenommen werden.

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter 
Hagen

„NRW inklusiv“ (5/8)

Beitritt mit verbundenen Handlungsfeldern

Weitere Stärkung der Beratungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter

- Sensibilisierung der Beschäftigten für die Problemlagen und häufigen schwierigen Lebensumstände der Betroffenen.
- Bestmögliche Unterstützung ggf. auch durch passgenaue Maßnahmeangebote, die der Verbesserung der Beschäftigungschancen und der sozialen Teilhabe dienen.
- Durchführung von entsprechenden Mitarbeiterschulungen, Kollegiale Fallberatung und ressourcenorientierte ganzheitliche Beratung.

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter 
Hagen

„NRW inklusiv“ (6/8)

Beitritt mit verbundenen Handlungsfeldern

Gewinnung von Arbeitgebern:

- Verstetigung und Ausbau zielgerichteter Arbeitgeberansprache und Sensibilisierung für mögliche Kundenpotentiale u.a. Anschreibe- und Mailingaktion von Arbeitgebern, die die in §71 SGB IX enthaltene Beschäftigungspflicht nicht erfüllen.
- Implementierung spezieller Ansprechpartner und Experten für das Thema Arbeitgeberförderung und deren Wahrnehmung

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

„NRW inklusiv“ (7/8)

Beitritt mit verbundenen Handlungsfeldern

Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit:

- Kooperation des Jobcenters mit unterschiedlichen Akteuren am Markt
- Schaffung von Transparenz über die Aufgabenstellungen und Unterstützungsmöglichkeiten der jeweiligen Kooperationspartner und deren Hilfsangebote
- Das Jobcenter Hagen ist bereits Partner in diversen Austauschrunden der Stadt, des IFD, in Arbeitsgemeinschaften (AG Sucht) und im Austausch zu diversen Trägern und Partnern im Rahmen der Inklusion von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Dies gilt es zu festigen, institutionalisieren und auszubauen

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

„NRW inklusiv“ (8/8)

Weitere Inklusionsprojekte

INK-HagEN

(Ink-HagEN = Inklusion Hagen und Ennepe-Ruhrkeis, - Projekt des Jobcenter Hagen, Agentur für Arbeit Hagen und Jobcenter Ennepe-Ruhr-Kreis).

Projektaufgabe:

- Recherche und Akquise von passenden Arbeitsstellen für die teilnehmenden Kunden,
- Unterstützung der Bewerber bei Bewerbungs- und Recherchetätigkeiten.
- Sensibilisierung der Arbeitgeber für das Thema Beschäftigung von Menschen mit Handicap

Projektlaufzeit 2016 bis 2019

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 

Jobcenter Hagen - 2017

**Vielen Dank für
Ihre *Aufmerksamkeit***

11.09.2018

Sozialausschuss

jobcenter
Hagen 